

## **OPEN – Offene Jugendarbeit und politische Bildung gemeinsam engagiert**

Im Projekt OPEN (2021-2023) (<https://transfer-politische-bildung.de/transferstelle/open>), gefördert von der Stiftung Mercator, haben Akteur\*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der politischen Jugendbildung in Nordrhein-Westfalen ihre jeweiligen Stärken und Expertisen in gleichberechtigte Partnerschaften eingebracht. Begleitet von der *Transferstelle politische Bildung* von *Transfer für Bildung (TfB) e.V.* erprobten sie neue Wege für eine dauerhafte konstruktive Zusammenarbeit, in der die (politischen) Interessen und Themen der Jugendlichen von Beginn an im Fokus standen.

### **Man muss Jugendliche nicht für Politik interessieren, sie sind es schon**

Das Projekt OPEN regte einen Perspektivwechsel an. Die politischen Fragen und Anliegen vor allem sogenannter benachteiligter oder als bildungsfern stigmatisierter Jugendlicher, die sich selbst nicht als politisch denkend, bedeutend oder wirkmächtig erfahren, sollten identifiziert werden und Raum und Resonanz erhalten. Erkannt und thematisiert werden sollten die politische Dimension in Alltagsthemen sowie die Verbindungen zwischen jugendlichem Alltag und scheinbar weit entfernten gesellschaftlichen und weltpolitischen Themen.

### **Perspektivwechsel mit starken Partnerschaften**

Sechs Partnerschaften, bestehend aus je einer Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und der außerschulischen politischen Jugendbildung, entwickelten gemeinsam mit den Jugendlichen Ansätze, Zugänge, Konzepte und Formate. Themengeber\*innen waren die Jugendlichen, nicht die Fachkräfte oder die Bildner\*innen. Die Zusammenarbeit und Vernetzung der beiden Praxisfelder der Kinder- und Jugendarbeit bündelte die jeweilige Expertise sowie Stärken und Potenziale und kann im Ergebnis so zu einem breiteren, vielfältigeren Angebot von Demokratiebildung und politischer Bildung für alle Kinder und Jugendlichen beitragen.

### **Projektbegleitung durch die *Transferstelle politische Bildung***

Das Projekt OPEN wollte keine singulären Modellmaßnahmen produzieren. Es verstand sich als ein „Proof-Test“, sowohl bei der Gestaltung der Partnerschaften während des Projekts, auch mit Blick auf dauerhafte Kooperationen über die Laufzeit hinaus, als auch bei der Entwicklung von Konzepten für politische Bildung mit und für die Jugendlichen. Fehler waren erlaubt, Scheitern zu analysieren brachte neue Erkenntnisse.

Als erfahrene Moderatorin von Kooperationen unterschiedlicher Praxisfelder hat die *Transferstelle politische Bildung* die Partnerschaften bei Planung und Entwicklung beraten, Prozesse und Ergebnisse dokumentiert. Sie möchte mit dem Projekt zu einem praxisfeldübergreifenden Fachdiskurs beitragen und Impulse für neue Allianzen setzen. Als landes- und bundesweit gut vernetzte Plattform bringt die *Transferstelle* Erkenntnisse aus dem Projekt OPEN nicht nur in den fachlichen, sondern auch in den politischen Diskurs ein, um auch auf Politik- und Verwaltungsebene ein Verständnis für die Vorteile von Kooperationen zu schaffen und zu verdeutlichen, welche Ebenen wie zu (neuen) förderlichen Bedingungen für politische Bildung/Demokratiebildung beitragen können.

Einblicke und Erkenntnisse aus dem Projekt, u.a. eine **Broschüre** zum Download oder kostenfreien Bestellen, auf unserer Webseite: <https://transfer-politische-bildung.de/transferstelle/open>